

Sepp Watzka

* 2. Oktober 1906 — † 23. Februar 1980

Lieber Sepp!

Wir haben uns von Dir verabschiedet, wie wir uns so oft gemeinsam von Kameraden verabschiedet haben, die eine große Bergfahrt vor sich hatten. Etwa eine Expedition in die Berge der Welt! Gerade wir Bergsteiger wissen dabei um die letzten Unsicherheiten unseres Weges, denn viele Freunde sind von den Bergen nicht mehr zurückgekommen, und viele Freunde sind Dir den Weg vorausgegangen, den Du jetzt gehen mußt.

Und doch, gerade Du, Sepp, weißt es, sie leben alle weiter in unserer Mitte, inmitten herrlicher Erinnerungen. Auch Du hast ihnen immer die Treue gehalten, wie Du auch uns 50 Jahre lang die Treue gehalten hast.

Treue und Freundschaft, das hieß für Dich dabei sein, bis in die letzten Monate hinein. Ich kann mich nicht erinnern, daß Du einmal bei einem Peilsteintreffen der BG oder bei einer Julfeier im ÖAK gefehlt hättest. Immer wenn wir gesungen oder gelacht haben, bist Du mit Deiner Pfeife stundenlang dagegesessen und wenn ich Dir mit einer Handbewegung so zugewunken habe, wie das unter Freunden üblich ist, dann hast Du mit Deinem herzenguten Lächeln gedankt.

Du warst nie ein Freund vieler Worte, Sepp, und doch war es einfach eine Freude, Dir zuzuhören, wenn Du einmal von Deinen Beobachtungen und Erlebnissen in den Bergen und Wäldern des Gofergabens erzählt hast, der mit seiner Stille und Unberührtheit wie ein Tempel Deines Suchens und Träumens war.

Wenn aber nötig, warst Du der Erste, der dort den Hammer, den Pinsel oder die Axt geschwungen hat, um an der schönen Gofershütte zu richten, was gerichtet werden mußte. Wir haben Dir also nicht nur für Deine Freundschaft zu danken, sondern auch für Deine Hilfe. Ich werde Dir immer wieder so zuwinken, Sepp, wenn ich am Gofergraben vorbeikomme oder durch seine stillen Wälder steige, oder wenn wir beisammensitzen und singen werden. Denn sicher bist Du dann ganz in der Nähe, wie es immer war und wie es gut so war.



Wir wissen nichts von diesem Weg, den Du jetzt gehst. Wir wünschen Dir nur, daß er so schön sein möge, wie Dein Weg über die endlose Kette herrlicher Berge hier auf dieser Welt.
Mach's gut Sepp, Du guter Kamerad!

Horst Schmoltner